

Tristan Barczak

Der nervöse Staat

Ausnahmestand und Resilienz des Rechts in der Sicherheitsgesellschaft



Was ist ein nervöser Staat? Vor dem Hintergrund der sicherheitsrechtlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts entwirft Tristan Barczak ein facettenreiches, als kritische Analyse konzipiertes Staatsbild. Skizziert wird ein Staat, der aus ständiger Angst, den letzten Zeitpunkt rechtzeitigen Handelns zu verpassen, schon in der Normallage so handelt, als befände er sich im Ausnahmestand. Unter den Bedingungen einer von Globalisierung, Digitalisierung und Dynamisierung geprägten Risiko- und Sicherheitsgesellschaft tritt an die Stelle des verfassungsrechtlichen Ausnahmeregimes ein permanent abrufbares Präventionsrecht, das der Verhinderung der Krise weit im Voraus konkretisierter Gefahren dient. Vorverlagerung, Verstetigung und Vergesetzlichung wirken auf Form und Struktur des Ausnahmestands zurück. Sie erfordern neue rechtliche Bindungen, die ebenso stabil wie elastisch, ebenso rigide wie flexibel sein müssen. Nur so erweist sich das Recht resilient gegenüber einem antizipierten Ausnahmestand und ebnet dem Staat den Weg aus der Antizipationsfalle. Die Arbeit wurde von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 2020 für herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet.

Tristan Barczak Geboren 1985; Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und das Recht der neuen Technologien an der Universität Passau.

<https://orcid.org/0000-0003-4097-2261>

2020. XXXI, 828 Seiten. JusPubl 288

ISBN 978-3-16-159084-9

DOI 10.1628/978-3-16-159084-9

eBook PDF 149,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/der-nervoese-staat-9783161590849?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104